

# Stundenziele/Lernziele

## Beitrag von „Jorge“ vom 14. März 2011 18:45

Zitat

*Original von Phönix*

Mir wurde gesagt, dass bei den Lernzielen nur das stehen darf, ...

Wer sagt das? 😠

Ich staune immer wieder, mit welchen Dingen sich Referendare heute immer noch herumschlagen müssen. Ob nun ‚können‘ oder ‚sollen‘ ist doch ebenso unwichtig, wie die Frage, ob in Bildungsplänen Substantive oder Verben zu stehen haben, mit der wir seinerzeit behelligt wurden. Offenbar hat sich da kaum etwas geändert.

Lieber Phoenix: Formuliere es so, wie es dein Seminarleiter wünscht, sofern es für eine Ausarbeitung ist, die du ihm vorlegen musst, und pass auf, dass du nicht in eine Falle tappst: Die Lernziele sollst schließlich nicht du formulieren, sondern neuerdings zusammen mit den Schülern entwickeln. 😐

Wichtiger ist vielmehr, dass die Schüler wissen, was sie in der Unterrichtsstunde lernen sollen und was von ihnen erwartet wird, und die interessieren sich nicht für solche Feinheiten.

In UK dienen dazu beispielsweise Akronyme, die schüler- und altersgemäß ergänzt während der Unterrichtsstunde neben der Tafel zu hängen haben.

### **WALT, WILF AND TIB'S**

**WALT** stands for "We are Learning To". It is a reinterpretation of the teachers lesson objectives (or learning intentions), *phrased in a way that pupils can easily understand*.

**WILF** stands for "What I'm Looking For". It is a way of explaining the lesson outcomes to the pupils *in terms that they can understand and find friendly*. "By the end of the lesson your work will look like . . ." You may have to do several different versions of WILF *according to the variations in ability levels in your groups*.

**TIB's** stands for "This Is Because." To help to engage the pupils we are explaining the purpose of the work that they will be doing in a lesson. If pupils understand why they are doing something then they will put more effort into their work.

Am Ende der Stunde schreiben die Schüler in ihre Hefte, was sie gelernt haben, was für sie leicht und was schwierig war und was sie für sich daraus folgern („next steps“). Die Eltern werden darauf hingewiesen, zu Hause nicht zu fragen, was ihre Kinder heute in der Schule

*gemacht, sondern was sie gelernt haben.*

Ich finde dies sinnvoller und hilfreicher, als Referendare mit derartiger Begriffsklauberei in ihrer Kreativität einzuengen.